

Wir suchen Schulen, die mehr Demokratie wagen wollen!

Das aula-Projekt erprobt neue Wege der Schülermitbestimmung

[Was ist aula?](#)

[Wo steht das Projekt derzeit?](#)

[Was muss eine aula-Pilotschule mitbringen?](#)

[Wie kann meine Schule sich bewerben? Und was kommt dann?](#)

[Wie kann ich mehr erfahren?](#)

Was ist aula?

„aula – Schule gemeinsam gestalten“ ist ein Projekt von politik-digital e.V. unter Leitung von Marina Weisband, mit freundlicher Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung. aula richtet sich primär an SchülerInnen ab der Jahrgangsstufe 5 bis zum Ende ihrer Schullaufbahn. Es möchte ihnen ermöglichen, ihr schulisches Umfeld aktiv zu gestalten und Demokratie zu leben.

Mithilfe eines auf Liquid Democracy basierten Verfahrens und einer entsprechenden Software können SchülerInnen eigene Ideen entwickeln, diskutieren und abstimmen. So werden Demokratie und Partizipation im Schulleben auf neuen Wegen erprobt und gelebt.

Wo steht das Projekt derzeit?

Das Konzept ist entwickelt und mit ersten Fokusgruppen erprobt worden. Die technische Plattform wird derzeit noch programmiert. Ein Beirat mit Experten aus Schule und Wissenschaft berät aula bei der Arbeit.

Jetzt suchen wir vier Pilotschulen, die aula im Schuljahr 2016/17 schulweit (!) erproben wollen.

Was muss eine aula-Pilotschule mitbringen?

1. Interesse

aula lässt sich nur mit der ganzen Schulgemeinschaft umsetzen. Es sollen nach Möglichkeit alle SchülerInnen einbezogen sein. Auch Schulleitung, Eltern und Kollegium müssen hinter aula stehen.

2. Zeit

aula beansprucht regelmäßige Zeiten. Optimal ist eine Stunde pro Woche, während der die SchülerInnen jeder Klasse Zeit bekommen, um Ideen zu besprechen, in Themen zu sortieren, Wahlkampf zu machen und sich gedanklich Zeit für die



Gestaltung ihrer Schule zu nehmen. Dies kann im Unterricht passieren, kann aber auch Teil außerunterrichtlicher Aktivitäten sein.

3. **Mut**

aula ist ein Experiment. Dabei liegt es in der Natur der Sache, dass nicht alle Dinge laufen wie geplant. Pilotschulen müssen den Mut haben, neue Wege zu erproben. (Dabei steht Ihnen das aula-Team selbstverständlich mit Rat und Tat zur Seite.)

4. **Freiraum**

aula setzt voraus, dass SchülerInnen einen hohen Gestaltungsspielraum haben, um relevante Themen diskutieren und entscheiden zu können. Schulleitung und Schulkonferenz müssen sich bereit erklären, der gesamten Schülerschaft diesen Spielraum einzuräumen.

5. **Computer und Internetzugang**

aula ist von jedem Computer mit Internetzugang aus nutzbar. Im besten Fall gibt es ausreichend Computer, dass alle Schüler einer Klasse gleichzeitig daran arbeiten können.

6. **Nicht: Geld**

Für aula fallen keine expliziten Kosten an, weder für die Software noch für sonstige Ausgaben. Es muss auch kein Budget für Entscheidungen mit aula eingeräumt werden. Die Finanzierung von nicht kostenlosen Ideen müssen SchülerInnen sich als Teil des didaktischen Konzepts selbst organisieren.

Wie kann meine Schule sich bewerben? Und was kommt dann?

Bei Interesse bitten wir Sie, dieses [Online-Formular zur Interessensbekundung](#) auszufüllen. Deadline ist der 24.12.2015. Im Januar 2016 werden wir Gespräche mit den interessierten Schulen führen und anschließend die vier Pilotschulen auswählen.

Für die Pilotschulen findet im März oder April 2016 ein eintägiger Workshop statt, bei dem das gegenseitige Kennenlernen und eine Einführung in aula im Mittelpunkt steht. (Kosten für Fahrt und Unterkunft werden übernommen.)

Mit dem Start des Schuljahrs 2016/17 soll die Erprobung von aula starten.

Wie kann ich mehr erfahren?

Auf unserer Website finden Sie eine [Liste mit Anforderungen an aula-Schulen](#) (2 Seiten) und eine [ausführliche Beschreibung, wie aula funktioniert](#) (13 Seiten). Wir bitten Sie herzlich, diese Dokumente gründlich zu lesen, bevor sie sich für aula bewerben.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an info@aula.de. Wir freuen uns über jedes Interesse!



Anhang: Formular zur Interessensbekundung

Im Folgenden finden Sie die Daten, die in in unserem [Formular zur Interessensbekundung](#) abgefragt werden.

Eckdaten

- Name der Schule
- Schultyp
- Stadt
- Bundesland
- Größe der Schule (Anzahl der Klassen, SchülerInnen, LehrerInnen)
- AnsprechpartnerIn:
 - Name
 - Mail
 - Telefon
 - Hinweise zur Erreichbarkeit im Januar 2016

Voraussetzungen

- Kann die Schule in einer Schulkonferenz im Frühjahr 2016 entscheiden, ob sie ein Jahr lang die gesamte Schule in das Mitbestimmungsprojekt aula einbezieht?
[ja / nein / noch nicht sicher]
- Falls der Termin für eine entsprechende Schulkonferenz schon feststeht, tragen sie ihn bitte hier ein:
[kurzer Freitext]
- Kann in der Schule eine Person für den Zeitraum Anfang 2016 bis mindestens Herbst 2017 die Funktion des aula-Koordinators übernehmen?
[ja / nein / noch nicht sicher]
- Kann in der Schule für das Schuljahr 2016/17 ca. eine Schulstunde pro Woche in das aula-Projekt investiert werden?
[nein /
ja, für alle Schüler /
ja, im Rahmen eines freiwilligen Angebots (AG o.ä.) /
noch nicht sicher]
- Kann von Ihrer Schule aus der Koordinator und (!) ein Mitglied der Schulleitung an einem ganztägigen Auftaktworkshop im März oder April 2016 teilnehmen?
[ja / nein / noch nicht sicher]
- Kann ein Mitglied der Schulleitung sich während der Laufzeit regelmäßig mit Vorschlägen der Schülerschaft beschäftigen und diese auf formale Umsetzbarkeit prüfen?
[ja / nein / noch nicht sicher]

Erfahrung und Motivation

- Inwieweit hat Ihre Schulen Erfahrungen mit Formen der Schülermitbestimmung?
[ein Absatz Freitext]



- Welche Motivation hat Ihre Schule, als Pilotschule aula zu erproben?
[ein Absatz Freitext]
- Welche Fragen stellen sich Ihnen zuerst, wenn Sie an den möglichen Einsatz von aula denken?
[ein Absatz Freitext]
- Gibt es noch etwas, was Sie uns mitteilen wollen?
[ein Absatz Freitext]

